

# **Cinnamomi chinensis cortex (+)**

## **Anwendung**

Innere Anwendung: bei Appetitlosigkeit; bei dyspeptischen Beschwerden wie leichten, krampfartigen Beschwerden im Magen-Darm-Bereich, Völlegefühl, Blähungen und temporären Erschöpfungszuständen. Chinesische Medizin: bei Nierenfunktionsstörungen, Durchfällen, Bauchschmerzen; bei Amenorrhoe, Gelenkbeschwerden, rheumatischen Erkrankungen, Erschöpfungszuständen (im yang) und zur Immunstabilisierung.

Indische Medizin: bei Verdauungsstörungen, Erbrechen und Durchfällen.

Sonstige Verwendungen

Haushalt: als Gewürz.

## **Dosierung**

Tagesdosis: 2-4 g Droge, 0,05-0,2 g ätherisches Öl.

Mittlere Einzelgabe: 1 g Droge.

## **Wirkmechanismen**

Das ätherische Öl und seine Hauptkomponente Zimtaldehyd wirken antibakteriell, fungistatisch, im Tierversuch die Immunabwehr fördernd (hemmt allergische Reaktionen Typ I und II), antiulcerogen, motilitätsfördernd und auf den Verdauungstrakt (Gerbstoffgehalt).

## **Anwendungsbeschränkung**

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die Droge besitzt Sensibilisierungspotenz, besonders Sensibilisierungen gegen Zimtaldehyd treten häufig auf. Bei Schwangerschaft ist die Droge nicht anzuwenden.

## **Charakteristik**

Chinesischer Zimt ist die ganz oder teilweise geschälte und getrocknete Rinde dünner Zweige oder oberirdischer Achsen von *Cinnamomum aromaticum* N..

Herkunft

Burma, China und Sri Lanka.

Gewinnung

Die Droge stammt von 2-3cm dicken Ästen. Sie wird mit Hornmessern geschält, von Kork und Außenrinde befreit und anschließend 24 Stunden an der Sonne getrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Verfälschungen sind Abfallprodukte der Zimtherstellung und viele andere fremdartige Rinden, Stoffe und

Roßkastaniensamenschalen.

#### Zubereitung

Zimttinktur: 200T Zimtrinde mit Ethanol gleichmäßig durchfeuchten. Durch anschließende Perkolation werden 1000T Tinktur gewonnen.

#### Identität

Es wird mittels Dünnschichtchromatographie das Zimtaldehyd geprüft, das ätherische Öl mittels GC-Methode.

#### Reinheit

Trocknungsverlust: max. 13% (DIN10202-Entwurf).

Wasser: max. 15% (ChinP IX).

Zucker: max. 1,8% (DIN10202-Entwurf).

Asche: max. 4% (DIN10202-Entwurf).

Säureunlösliche Asche: max. 0,15% (DIN10202-Entwurf).

#### Gehalt und Gehaltsbestimmung

Ätherisches Öl: 1,5% (DIN10202-Entwurf); Zimtaldehyd: 1,5% (Helv V).

Prüfung mit gravimetrischer Methode (Helv V).

#### Lagerung

Die Aufbewahrung soll an kühlen und trockenen Orten in dicht schließenden Behältern erfolgen.

## Substanzen

- ätherisches Öl (1 bis 4%): Hauptkomponenten Zimtaldehyd (Anteil 70 bis 95%), weiterhin Cinnamylacetat, Zimtalkohol, o-Methoxyzimtaldehyd, Zimtsäure, Cumarin
- Diterpene: Cinnzeylanole, Cinncassiole A bis E
- Gerbstoffe: Catechingerbstoffe
- oligomere Proanthocyanidine
- Schleimstoffe (4 bis 5%)

## Anwendung in Lebensmitteln

Chinesischer Zimt wird weit verbreitet als Gewürz und Geschmacksstoff in einer Vielzahl von Speisen und Nahrungsmittelprodukten verwendet und könnte aufgrund seiner positiven Effekte im Bereich des Gastrointestinaltrakts (ulkusprotektiv) hilfreich bei bestimmten Diätprodukten sein. Zimt wirkt tonisierend, stabilisiert das Immunsystem und besitzt zudem fungistatische und antibakterielle Wirkung.

## Synonyme

Cinnamomi cassiae cortex  
Cinnamomi cortex  
Cortex Cassiae  
Cortex Cinnamomi  
Cortex Cinnamomi cassiae  
Cortex Cinnamomi chinensis

## **Volkstümliche Namen**

Bastard cinnamon (eng.)

Canela de China (span.)

Canella di China (it.)

Canelle de Chine (frz.)

Cannamon bark (eng.)

Cassia bark (eng.)

Chinesische Zimtrinde (dt.)

Dalchini (hindi)

Fahéj (ung.)

Indischer Zimt (dt.)

Kaneel (holl.)

Kassia Kanel (dän.)

Kitajskaja korica (russ.)

Mutterzimt (dt.)

Rougui (chin.)

Salikha (arab.)

Scortisiora (rum.)

## **Indikationen**

Anorexie (ICD-10, R 63.0)

Appetitlosigkeit (Komm. E, +)

Diarrhoe (Asiatisch, C,I)

dyspeptische Beschwerden (Asiatisch, I,C)

dyspeptische Beschwerden (ICD-10, K 30)

dyspeptische Beschwerden (Komm. E, +)

Erbrechen (Asiatisch, C,I)

Menstruationsstörungen (Asiatisch, C)

Rheuma (Asiatisch, C)

## **Sicherheit**

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.

## **Komm. E Monographien**

Cinnamomi cassiae cortex

BAnz-Datum 01.02.90

Kommission E

BAnz-Nr. 22a

ATC-Code: A15

Monographie: Cinnamomi cassiae cortex (Chinesischer Zimt)

Bezeichnung des Arzneimittels

Cinnamomi cassiae cortex; Chinesischer Zimt

#### **Bestandteile des Arzneimittels**

Chinesischer Zimt, bestehend aus der getrockneten, von der groben Korkschicht befreiten Ast- und gelegentlich Stammrinde von *Cinnamomum aromaticum* NEES (synonym *Cinnamomum cassia* BLUME), sowie dessen Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält ätherisches Öl.

#### **Anwendungsgebiete**

Appetitlosigkeit; dyspeptische Beschwerden wie leichte, krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Bereich, Völlegefühl und Blähungen.

#### **Gegenanzeigen**

Überempfindlichkeit gegen Zimt oder Perubalsam.

Schwangerschaft.

#### **Nebenwirkungen**

Häufig allergische Haut- und Schleimhautreaktionen.

#### **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln**

Keine bekannt.

#### **Dosierung**

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis 2 bis 4 g Droge, 0,05 bis 0,2 g ätherisches Öl, Zubereitungen entsprechend.

#### **Art der Anwendung**

Zerkleinerte Droge für Teeaufgüsse; ätherisches Öl sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

#### **Wirkungen**

antibakteriell

fungistatisch

motilitätsfördernd

## **Wirksamkeit**

Zur therapeutischen Verwendung bei Appetitlosigkeit und dyspeptischen Beschwerden liegt eine Positiv-Monographie der Kommission E vor. Für die anderen Indikationen ist die Wirksamkeit nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln nicht nachgewiesen.